Im Odeon fand erstmals ein Kindertag zum Thema «Schnee» statt, im Anschluss an das Theater «Bruno schneit»

Warm anziehen war angesagt

Jörg Bohn und Paul Steinmann haben mit «Bruno schneit» eine neue Produktion auf die Bühne gezaubert, die Gross und Klein begeistert.

CAROLINE DAHL

Die vielen Eindrücke aus den Abenteuern von Bruno und Fritz werden in Workshops verarbeitet

Unter anderem entstanden Schneemänner BILDER: CD

Im Theatersaal Odeon herrschte reges Treiben. Jacken mussten ausgezogen, Sitzerhöhungen für die Kleineren organisiert und aufgeregte Fragen beantwortet werden. Dann ging das Licht aus, und fast augenblicklich wurde es mucksmäuschenstill im Saal, als leise erste zarte Xylophonklänge ertönten. Mit «Bruno schneit» haben das kongeniale Duo, bestehend aus Jörg Bohn und Paul Steinmann, und dessen bewährtes Team einen herzerwärmenden Schneeball-Volltreffer gelandet. Mit einer pfiffigen und äusserst kreativen Inszenierung, Visualisierungen auf bastlerischem Höchstniveau und einer wunderschön erzählten Geschichte war das Publikum sofort verzaubert und geriet spürbar in den Bann der Bühnenmagie.

Kindertag zum Thema Schnee

Das Stück feierte am letzten Samstag Premiere im Odeon, gefolgt von einer weiteren Aufführung am Sonntag, immer vor ausverkauften Rängen. Im Anschluss an die zweite Theateraufführung fand ein Kindertag zum Thema Schnee mit Workshops statt. Das Odeon empfing seine Gäste mit herzlicher Gastfreundschaft und vielen Aufmerksamkeiten für die Kinder.

Es schneielet, es beielet ...

Für das neue Abenteuer, auf das sich Bruno (Jörg Bohn) und sein kleiner sprechender Stoffhase Fritz einlassen, muss man sich wortwörtlich warm anziehen, denn es wird ein Ausflug in den Schnee. Bruno dürfte seinem Publikum bereits aus früheren Produktionen als geschickter Kreateur verspielter Welten und begabter Geschichtenerzähler bekannt sein. Diesmal lässt er aus einem geheimnisvollen Kleiderschrank nach und nach eine faszinierende Schneelandschaft entstehen, die sich zusammen mit der Handlung über die Bühne ausbreitet und immer neue, bezaubernde Überraschungen bereithält. Es ist ein echtes Vergnügen, dem durchdachten Zusammenspiel von Erzählung und Requisiten zuzusehen, das vor Ideenreichtum, erfinderischen Kunstgriffen und reizenden Umsetzungsideen nur so sprüht. Die Geschichte wird so mitgetragen vom Narrativ des Bühnenbilds, das den Schnee und seine Eigenschaften als sinnliches und geheimnisvolles Naturereignis in Szene setzt, und durch die sorgfältige Inszenierung und durchdachte Regie visuell sehr nah gebracht, ja beinahe haptisch erlebbar gemacht. Stellenweise bereichern witzige Videoanimationen die Geschichte, die musikalische Begleitung setzt gekonnt Akzente, und prächtige Illustrationen verleihen der Handlung zusätzliche Konturen. Hier wurde sich liebevoll um Gestaltung, Umsetzung und Details gekümmert, das wird in jeder Szene klar.

Im Dialog mit dem Publikum

In diese vor ihren Augen phantasievoll entstehende Erlebniswelt tauchen die Kinder selbstvergessen ein und nehmen ganz direkt am Geschehen teil, begleiten die Geschichte hautnah. Bruno macht sie zu kreativen Verbündeten und aktiven Mitgestaltenden. Dieser feinsinnige Dialog gelingt dem Bühnendarsteller und seinem Stoffhasen mühelos, er bezieht sein Publikum gekonnt mit ein. Es ist berührend, die Kinder zu hören, die mit Zwischenrufen mitfiebern oder andächtig mitsingen, wenn die verträumten Klänge von bekannten Winterliedern einsetzen, wie die zarten Schneeflocken, die auf der Bühne rieseln.

Die Eindrücke verarbeiten

Die vielen Eindrücke aus den Abenteuern von Bruno und Fritz wurden nach dem Theater in Workshops verarbeitet. Im Theaterworkshop «Schnee in Sicht!», geleitet von Theaterpädagogin Marianne Barth, improvisierten die Kinder und verkörperten verschiedene Figuren und Charaktere. In einem anderen Workshop weihte Leseanimatorin Barbara Schwarz die Kinder in die Geheimnisse eines Szenenbildes ein. Hier entstand eine 3-D-Situation, welche die Bühne für eigene Geschichten bildet. Es entstanden glitzernde Winterwälder, Berglandschaften und märchenhaft verschneite Dörfer.

Die geplante Schreibwerkstatt zum Thema Schnee unter der Leitung von Autor und Regisseur Paul Steinmann war geplant, konnte aber aufgrund zu vieler eingegangener Absagen bedauerlicherweise nicht stattfinden. Das Projekt «Kindertag Schnee» wurde finanziell unterstützt von Swisslos Kanton Aargau und vom SGF (Schweizerischer Gemeinnütziger Frauenverein) Sektion Brugg und Bezirk.

Das Schlussbouquet dieses kreativen Tages bildete ein Film, der gezeigt wurde, nachdem Irmgard Walthert Einblick in die Filmanimation, die Filmproduktion und die Verfertigung von Filmkulissen gegeben hatte. Die Kinder gingen aufgeladen mit ganz viel kreativer Energie nach Hause.